

Anlässlich des **Welttag des Buches** laden
die Internationale Kulturelle Akademie
und das Bildungswerk Multi Kulti



am Sonntag, den 23.04.2023
zur Kulturveranstaltung
#WirLESEN2023 ein:

Teil 1: 11:00-14:00 Uhr

#WirLesen mit Eltern und Kindern

Teil 2: 15:00-19:00 Uhr

Kulturschaffende Frauen und Aktivistinnen
mit Migrationshintergrund berichten

Wann: Sonntag, den 23.04.2023

Wo: Multikulturelles Forum e.V.

Kurt-Schumacher-Str. 1-3, 44534 Lünen

Anmeldung per E-Mail unter:

anmeldung-bw@multikulti-forum.de

Programm

Sonntag, den 23.04.2023

Teil 1: Die Aktion #WirLesen2023 mit Eltern und Kindern:

11:00 - 11:15	Eröffnung
11:15 - 12:00	Wir lesen zusammen mit Eltern und
12:00 - 12:30	Kindern
12:30 - 13:45	Mittagspause Kinder erleben Geschichten audio- visuell mit Joudi Ayash (Arabisch- Deutsch)
13:45 - 14:00	Verabschiedung

Teil 2: Treffen mit kulturschaffenden Frauen und Aktivist*innen:

15:00 - 15:15	Eröffnung: Samira Tabti & Jihad Koujak
15:15 - 15:45	Vortrag Najah Malak – Aktive Frauen: Herausforderungen und Chancen
15:45 - 16:15	Vortrag Joudi Ayash – Entstehungs- geschichte von "Hakaya"
16:15 - 16:45	Kaffeepause
16:45 - 18:45	Workshop mit Dr.in Ishraga Mustafa Hamid: Die Rolle der kulturschaf- fenden Migrant*innen in der Diaspora
18:45 - 19:00	Verabschiedung

*Die Kulturelle Internationale Akademie engagiert sich ehrenamtlich in der
Leseförderung: www.stiftunglesen.de*

**Anmeldung per E-Mail unter:
anmeldung-bw@multikulti-forum.de**

Referentinnen

Dr.in Ishraga Mustafa Hamid

geboren in Kosti/Sudan am 16.09.1961. Sie studierte sowohl im Sudan als auch an der Universität Wien Kommunikationswissenschaft. Nach ihrem Master und dem anschließenden Doktoratsstudium am Institut für Politikwissenschaft, arbeitete sie fünf Jahre als freie Lektorin. Sie sammelte 17 Jahre Erfahrungen in verschiedenen Beratungsstellen in Wien. Als Forschungsmitarbeiterin arbeitete sie sowohl an der Sigmund-Freud-Universität als auch am WU-Institut für Gender in Diversität und Organisation.

Sie ist Schriftstellerin, Übersetzerin und Kulturschaffende. Sie hat neun Bücher auf Deutsch und Arabisch veröffentlicht und zehn Bücher übersetzt bzw. mitübersetzt. Sie hat mehrere Studien durchgeführt, vor allem zu Schwazen Frauen und Migration in Österreich. Zu den Preisen, die sie erhielt, gehören der Erwachsenenbildungsaward 2007, der Herta-Pammer-Preis der katholischen Frauenbewegung Österreich und das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien (2020). 2023 hat ihr Buch „Ontha El anhar“ den englischen P.E.N. Award für Übersetzung bekommen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Ishraga_Mustafa_Hamid



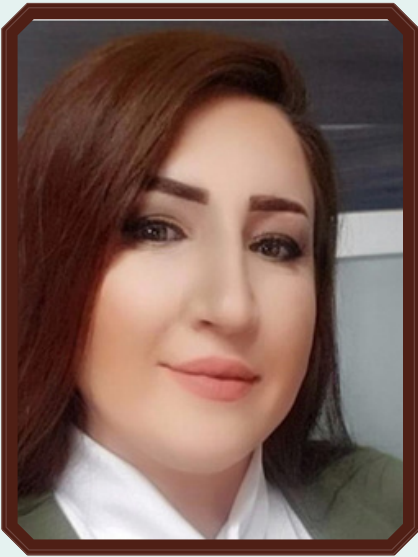
Najah Malak

*ist Juristin, Publizistin und Frauenrechtlerin. Sie hat Rechtswissenschaften an der Universität Alforat in Syrien studiert und war jahrelang in der Gewaltprävention für Frauen in Syrien tätig. Sie ist Mitbegründerin der kurdischen Frauenunion Rodoz in Syrien und aktives Mitglied im Verein kurdischer Schriftsteller*innen.*

Najah Malak schreibt für viele kurdische Zeitschriften und hat in der Zeitung Diwar eine eigene Rubrik zum Thema Frauen in Syrien. Aufgrund ihres Aktivismus für Menschenrechte und Meinungsfreiheit wurde sie in ihrer Heimat bedrängt und verfolgt. Heute lebt sie in Deutschland (Düsseldorf) und ist Mitbegründerin des kurdischen Kulturvereins Roj e.V. Düsseldorf.

Najah Malak macht sich stark für die weiblichen politischen Gefangenen in den syrischen Gefängnissen und gibt Workshops und Vorträge zum Thema Flucht, Migration und Menschenrechte in Europa und Afrika. In ihrem Debüt-Gedichtband "In den Armen des Orkans" (2020) verarbeitet sie ihr Kriegstrauma und die Flucht aus Syrien lyrisch. Najah ist heute in vielen Frauenrechtsvereinen und Organisationen in Deutschland aktiv.

<https://m.facebook.com/profile.php?id=100007095675744>



Joudi Ayash

hat in Syrien Wirtschaftswissenschaften studiert und war im Bankwesen tätig. Aufgrund der politischen Situation verließ sie das Land und ging nach Ägypten, wo sie als Journalistin und Radiomoderatorin arbeitete. In ihrer Arbeit im Hörfunk lernte sie das professionelle Sprechen und wie sie ihre Stimme wirkungsvoll einsetzen kann. Joudi Ayash lebt seit 2014 in Deutschland (Bielefeld), wo sie zuerst den Beruf der Bankkauffrau ausgeübt hat.

Heute ist sie Gründerin und hat sich mit dem Projekt "Hakaya" selbstständig gemacht. Joudi hat ihre Leidenschaft zum Beruf und zur Berufung gemacht. Sie übersetzt deutschsprachige Kindergeschichten ins Arabische, produziert Kinderhörbücher und arbeitet mit arabischsprachigen Kindern in unterschiedlichen Leseprojekten.

"Hakaya" heißt auf Arabisch "Geschichten" und ist ein innovatives Leseprojekt zur Förderung des gegenseitigen kulturellen Verständnisses und der sprachlichen Vielfalt. Mit Hakaya hat Joudi Ayash es arabischen Familien und Eltern ermöglicht, die Welt der deutschen Kindergeschichten kennenzulernen.

<https://de.hakaya.de>

